

Vorwort der Herausgeber

Seit Beginn des Denkens über Gesellschaft und Politik wird die Bedeutung der eigenen Gemeinde für die Entwicklung politischer Einstellungen betont. Insbesondere in demokratischen politischen Systemen können Gemeinden als „Schule der Demokratie“ fungieren: wo die geringe geographische Distanz es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, natürliche Kontakte mit Nachbarn und Bekannten, beim Einkaufen oder im Sportverein zu pflegen und gemeinsame Interessen relativ einfach erkennbar sind, dort werden auch Gemeinsinn und Engagement gefördert. Trotz der breiten Unterstützung dieser These liegen über den tatsächlichen Einfluss des lokalen Umfelds auf allgemeine politische Einstellungen nur wenige empirische Befunde vor.

Zur empirischen Überprüfung der möglichen Bedeutung des lokalen Umfelds für europäische Orientierungen entstand Anfang 2007 das Projekt „Europa im Kontext“. In der Entwicklungsphase des Projekts spielte Julia Rathke eine wichtige Rolle und gemeinsam haben wir einen ausführlichen Antrag für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Unterstützung des Projekts vorbereitet. Die erfolgreiche Einwerbung dieser Mittel ermöglichte eine sehr umfangreiche und systematische Erhebung von Daten in 28 Gemeinden und die Befragung von etwa 12.000 Bürgerinnen und Bürgern. Neben der ursprünglichen, auf europäischen Einstellungen fokussierten Fragestellung, bieten diese Daten die einzigartige Möglichkeit, die Bedeutung des lokalen Umfelds für politische Orientierungen und Verhalten im Allgemeinen zu untersuchen. Zur Ausschöpfung dieses Analysepotenzials haben wir 2011 Experten aus verschiedenen Bereichen eingeladen, die Bedeutung des lokalen Umfelds auf Basis unserer Daten zu untersuchen. Damit wurde aus dem „Europa im Kontext“-Projekt das „Politik im Kontext“-Buch.

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse der verschiedenen Analysen zur Bedeutung des lokalen Umfelds für politische Orientierungen und Verhalten. Damit die verschiedenen Beiträge ein kohärentes Bild dieser Einflüsse bieten können, wurden die Autorinnen und Autoren gebeten, ihre Analysen vergleichbar durchzuführen und die Präsentation weitgehend einheitlich zu gestalten. Zur Besprechung dieser gemeinsamen Vorgehensweise fand am 15. Juli 2011 am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim ein Autorentreffen statt. Als Herausgeber sind wir den Kolleginnen und Kollegen für ihre Bereitschaft, die themenspezifischen Beiträge nach den vereinbarten Vorgaben zu systematisieren und zu präsentieren, zu großem Dank verpflichtet. Sie alle haben nicht nur unsere Einladung, einen Beitrag zu liefern, begeistert akzeptiert, sondern auch unser beharrliches Drängen, den gemeinsamen Richtlinien zu folgen, mit viel Geduld und Hilfsbereitschaft ertragen.

Neben den Autorinnen und Autoren haben verschiedene andere Personen im Rahmen des Projekts wichtige Aufgaben übernommen, für deren Mitarbeit wir uns herz-

lich bedanken möchten. Unser besonderer Dank gilt Tristan Klingelhöfer, der als studentische Hilfskraft an der Formatierung des Bands beteiligt war. In den verschiedenen Projektphasen waren außerdem Sabrina Braun, Julia Hoffmann, Eva Jungkind, Rebecca Meier, Julia Suppliet und Christoph Uhl als studentische Hilfskräfte tätig. Schließlich möchten wir uns für die Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Nummer DE 630/14-1) sowie die Unterstützung des MZES ganz herzlich bedanken. Ohne diese großzügigen Ressourcen und die kontinuierliche Bereitschaft, die vielen praktischen Probleme zu lösen, wäre die Durchführung eines Projekts in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

Mannheim, im Juni 2012

Jan W. van Deth und Markus Tausendpfund

Politik im Kontext: Ist alle Politik lokale Politik?
Individuelle und kontextuelle Determinanten politischer
Orientierungen

van Deth, J.; Tausendpfund, M. (Hrsg.)

2013, VIII, 476 S. 27 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19248-2